

Behörden entziehen Grünauer Jägerschaft das Vertrauen

Fataler Wildverbiss und Zweifel an gemeldeten Abschusszahlen

GRÜNAU. Die Jäger in der Almtalgemeinde Grünau müssen künftig jeden Rotwild-Abschuss innerhalb von drei Stunden bei Kontrollorganen melden (inklusive Beweisfoto) und das erlegte Stück Wild innerhalb von drei Tagen vorlegen („Grünvorlage“). Ein entsprechender Bescheid der Gmundner Bezirkshauptmannschaft flatterte dieser Tage in die Briefkästen der 31 Grünauer Jagdbetreiber.

Grund für die Maßnahme: Die Behörden haben Zweifel daran, dass die von den Waidmännern angegebenen



Waldschäden wegen des zu hohen Rotwildbestands Foto: APA/Pförtner

Abschusszahlen stimmen. Kritiker - vor allem aus dem forstwirtschaftlichen Bereich - werfen den Jägern seit Jahren vor, auf Kosten

des Waldes Trophäen zu züchten. Sogar vom Tatbestand der „Waldverwüstung“ ist die Rede.

Eine Untersuchung im Auftrag der Landesforstdirektion bestätigte den schlechten Zustand des Waldes. Vor allem Laubbäume und Tannen seien viel zu stark vom Verbiss betroffen. Zugleich zweifeln auch die Experten an den gemeldeten Abschusszahlen. Der Rotwildbestand sei zwei- bis fünfmal zu hoch, stellten Wildbiologen fest. (ebra)

Mehr darüber auf nachrichten.at/salzkammergut

REGIONAL | NACHRICHTEN

Vor Bankzentrale festgeklebt: Protest

LINZ. Zweieinhalb Stunden dauerte gestern Mittag eine Protestaktion der Klimaaktivisten von „Extinction Rebellion“ in Linz, bevor sie von der Polizei aufgelöst wurde. Fünf Personen hatten sich mit den Füßen vor dem Eingang zur Raiffeisen-Zentrale am Südbahnhofmarkt und auf dem Vordach festgeklebt. Der Protest richtete sich gegen Investitionen der Bank in „fossile Großprojekte“.

Unfall auf A5 fordert drei Todesopfer

POYSDORF. Der Pkw einer tschechischen Familie prallte Donnerstagabend auf der A5 in Poysdorf (Bezirk Mistelbach) ungebremst gegen einen auf der Pannenburg abgestellten Sattelschlepper. Der 46-jährige Lenker dürfte übermüdet gewesen sein. Er, sein Sohn (1) und seine Tochter (4) verstarben noch vor Ort. Die 39-jährige Beifahrerin und eine weitere Tochter (7) überlebten schwer verletzt.

Badeunfälle: Zwei Tote in Kärnten

DÖBRIACH. Ein 46 Jahre alter Deutscher ist am Freitagnachmittag im Millstätter See ertrunken. Er war mit einem Stand-up-Paddle-Board unterwegs. Auch im Wörthersee kam es zu einem tödlichen Unglück: Eine 75-jährige Klagenfurterin kam am späten Freitagnachmittag ums Leben. Zwei Tretbootfahrer zogen die Frau aus dem Wasser, Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.